

# Codename Rosengarten

## TG Hechte auf einer Reise in die jüngere Vergangenheit

An einem sonnigen Tag im Spätherbst machten sich die Jonges der Tischgemeinschaft De Hechte auf die Fahrt in das beschauliche Bad Neuenahr-Ahrweiler mit dem Ziel, den Rosengarten zu besuchen. Wer jetzt denkt, dass man sich schöne Flora der Gegend angesehen hätte, der irrt. Vielmehr handelte es sich bei dem Begriff Rosengarten um den Codenamen für den ehemaligen Regierungsbunker. Stärker konnte der Kontrast zum sonnigen Tag gegenüber der düsteren Eingangshalle des Museums vor dem Tor des ehemaligen Regierungsbunkers dann auch nicht sein. Für die Hechte begann eine Reise zurück in die Vergangenheit des Kalten Krieges.

Im Krisenfall hätte sich die Bundesregierung in diesen Bunker zurückgezogen und die Regierungsgeschäfte einige Wochen weiterführen können. Mehr als 3000 Amtsträger aus dem rund 30 Kilometer entfernten damaligen Bundeshauptstadt Bonn hätten im Ernstfall in diesem Tunnelsystem in Sicherheit gebracht werden können. Die Untergrundstadt war hierfür mit rund 900 Büros, ebenso vielen Schlafräumen, außerdem



Schutzanzug als Exponat im Bunker.

Foto: Marcus Neuhardt

Kantinen, Krankenstationen, fünf Kommandozentralen und zwei gelben Telefonzellen mit Münzfernsprechern bestens ausgelegt. Auch ein voll eingerichtetes Fernsehstudio war vorhanden.

Insgesamt hatte das Labyrinth, das auf zwei ehemaligen Eisenbahntunneln beruhte, cirka 17,3 Kilometer Länge. Nach dem Ende des kalten Krieges und dem Fall der Mauer wurde der Bunker 1997 zurückgebaut. Heute ist nur noch ein kleiner Teil des Komplexes erhalten, der die Stimmung dennoch sehr gut wiedergibt. Seit März 2008 können Besucher ihn unter Führung des Heimatvereins Alt-Ahrweiler besichtigen. ■ Marcus Neuhardt